

Vorwort

Ein besonderes Motiv für die Ausrichtung der Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik (GI) im Jahre 2012 an der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina in Braunschweig ist das vierzigjährige Bestehen des Studiengangs Informatik an der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät. Die Informatik der TU Braunschweig war die erste Informatik in Niedersachsen und gehörte zur ersten Generation von vierzehn Informatik-Fächern in Deutschland. Zur Zeit sind es über fünfzig.

Aus diesem Anlass gibt die Braunschweiger Informatik diesen Jubiläumsband heraus.

Zu Beginn findet sich ein Beitrag von Roland Vollmar, Pionier und Ehrendoktor der Braunschweiger Informatik, in dem er die geschichtliche Entwicklung der Informatik in Deutschland insgesamt darstellt. Vor diesem Hintergrund wird dann in einem geschichtlichen Abriss des Faches in Braunschweig die strukturelle Entwicklung von Lehrstühlen zu Instituten, von Abteilungen über Fachbereichen bis hin zu Fakultäten nachgezeichnet. Auch der Entwicklung der Lehre und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird Raum gegeben, besonders der Lehre im letzten Jahrzehnt, da sie erheblich bestimmt war vom Bologna-Prozess, der Umstellung vom Diplom- auf Bachelor- und Masterabschlüsse.

Im Mittelpunkt stehen jedoch die Institute der Informatik in ihrer Entwicklung. Deren Werdegang in den vier Jahrzehnten schildern sie selbst in jeweils eigenen Kapiteln. Dabei ist nicht nur an die Institute der Kerninformatik im engeren Sinne gedacht, sondern auch an Institute in anderen Fakultäten, die einen engen Bezug zur Informatik haben. Einerseits sollen die Wurzeln der Informatik in der Elektro- und Informationstechnik sichtbar werden, andererseits sollen aber auch immer neue Anwendungen wie Wirtschafts-, Fahrzeug- und Bioinformatik ihren Platz finden.

Die Reihenfolge der Institutskapitel wird durch die zeitliche Folge bestimmt, in der die Fächer ihre Arbeit im Studiengang Informatik aufgenommen haben. Eine besondere Rolle spielt das damalige Institut für Datenverarbeitung als Gründungszelle der Braunschweiger Informatik. Dessen langjähriger Direktor Hans-Otto Leilich hat 1972 mit der Beteiligung am Überregionalen Forschungsprogramm Informatik (ÜRF) des Bundes die Voraussetzung zur Gründung der ersten Informatik-Lehrstühle geschaffen, so dass 1972 die ersten Studierenden aufgenommen werden konnten. Das erste Kapitel gebührt daher dem Institut für Datentechnik und Kommunikationsnetze, dem Nachfolgeinstitut des damaligen Instituts für Datenverarbeitung. Die dann folgende Abfolge wird in der Regel bestimmt durch den Beginn der Vertretung des Faches durch eine Professur, nicht unbedingt von Anfang an in einem eigenen Institut. Es gibt jedoch eine Ausnahme, die Medizinische Informatik: für ihren Platz war der erste Lehrauftrag maßgebend, der 1976 an Peter L. Reichertz von der Medizinischen Hochschule Hannover erging. Erst zwanzig

Jahre später war die Medizinische Informatik in einem eigenen Institut etabliert, konnte bis dahin aber durchweg als Nebenfach studiert werden.

Die Höhepunkte der wissenschaftlichen Arbeit an diesen Instituten werden anhand ausgewählter Projekte aus vier Jahrzehnten in einem gesonderten Kapitel dargestellt, wobei die Verflechtung der Institute sowohl innerhalb der Informatik als auch mit Instituten und Organisationen außerhalb der Informatik deutlich wird.

Große Anerkennung gilt dem Dekanat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät, dem es gelungen ist, eine vollständige Statistik der Anfängerzahlen und Diplom- bzw. Bachelor- und Masterabschlüsse sowie der Promotionen und Habilitationen zusammenzustellen - nicht nur im Studiengang Informatik, sondern auch in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik und Informations-Systemtechnik. Diese Zahlen sind im Anhang wiedergegeben.

Unser großer Dank gilt den aktiven und ehemaligen Kollegen der in diesem Band vertretenen Fächer für ihre bereitwillige Mitarbeit und große Unterstützung bei der Herausgabe dieses Bandes. Allen voran danken wir den Kollegen Lars Wolf und Reinhold Haux für die Initiative, diesen Band auf den Weg zu bringen. Sie leiten die INFORMATIK 2012 bzw. die GMDS 2012. Die GMDS, die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie, findet erstmals gemeinsam mit einer Jahrestagung der GI statt.

Braunschweig, im Juli 2012

Die Herausgeber